

# General-Anzeiger

Saalkreisches Tagesblatt.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus. Druck die Post unter Nr. 2968 1/2 L. 1.50 pro Quart. evtl. Postfreie. Preisliste gratis pro Jahr. Besteller 20 Pf.; auswärtige Zusender 30 Pf.; Retorten 75 Pf. Bei Überzahlungen Rabatt.

Haupt-Expedition: Große Ulrichstraße Nr. 19 (Eingang Dackelstraße).

Konten nehmen ferner sämtliche Filialen entgegen. Erscheint täglich Nachmittags zwischen 5-6 Uhr.

## für Halle und den Saalkreis.

Amliches Verordnungsblatt des Magistrats in Halle a. S.

12. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Saalkreis Familien-Kalender“ und „Der Bauernfreund“.

Saalkreisches Neueste Nachrichten.

Die Redaktion verantwortet: Wilhelm Zolt (Halle), Theodor Postel (Halle), Albert Bach (Halle), Daniel und Carl (Halle), Alfred Kopp (Halle), Theodor (Halle), Theodor (Halle).

Redaktion: Dr. Ulrichstraße 16, Eingang Dackelstraße, Zimmer 2.

Druck und Verlag von W. Buchholz in Halle a. S.

— Preisveränderung 1900 —

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

## Abonnements

### General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

für den Monat November

werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen zum Preise von 50 Pfg. entgegengenommen.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Platzanfrage aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

## Ein Vorschlag gegen die Wohnungsnot.

Halle, 26. Oktober.

In einem Artikel über die Wohnungsnot, den unlängst eine offizielle Korrespondenz brachte, war unter Verlinen Mitarbeiter ichreil, dem Obersten Ausdruck gegeben, daß man, um auf die Dauer gesunde Wohnungsbauverhältnisse zu schaffen und zu erhalten, durch gesetzliche Vorregeln den Zugang in eine Datschaft von dem Stadtwesen abhängig machen sollte, daß der Wohnungsbau über eine der Bedürfnissen seiner Familie entsprechende Wohnung verfüge. Obwohl von anderer Seite als bald in Abrede gestellt wurde, daß die Regierung in diesem Sinne die gesetzgeberische Initiative zu ergreifen bestmögliche, hat doch schon jene Anregung, und mehr noch ihre Begründung ein leicht begriffliches Aufsehen erregt. Es wurde nämlich auch auf die soziale Bedeutung einer solchen Maßregel hingewiesen, die dem ungeliebten Zustimmen der Bevölkerung in die großen Städte eine Schwänke lenkt und bewirkt werde, daß dem fachen Lande und den kleineren Datschaften diejenigen Personen erhalten bleiben, die sich für die Verkehrszentren und industrielle Tätigkeit am besten eignen, in den einflussreichen Verhältnissen des heimischen und ländlichen Lebens aber nützlich wirken und ihr Fortkommen finden könnten. Darauf war die Anfrage, daß man nun auch noch die Wohnungsnot in den Dienst agrarischer Interessen stellen wolle, mit unfehlbarer Sicherheit zu erörtern.

Allerdings besteht zwischen der Wohnungsfrage und dem Prinzip der Freigabe ein gewisser Zusammenhang. Die unbeschränkte Freigabe, das Recht, den Aufenthalt nach Willen zu wählen, hat ihre natürliche Grenzsetzung in der Wohnpflicht, an dem gewöhnlichen Ort auch ein Unternehmen zu finden. Sofern zum Ausgleich dieses Konflikts überhaupt etwas getan werden soll, kann das nur in der Weise geschehen, daß durch Vereinfachung neuer Wohnungen dem Bedürfnis besser entsprochen werde. Das ist allerdings nicht die Aufgabe des Staates, oder doch nur in ganz aussergewöhnlichen Fällen. Vielmehr wird es sich hier immer um vorwiegend lokale Interessen handeln, und daher, soweit die Baupflicht, wie sie von Privaten, Vereinen und Genossenschaften gelebt wird, nicht ausreichen sollte, wird sich nur ein Eingreifen der lokalen, insbesondere der Gemeindebehörden rechtfertigen lassen.

## Nummer 113.

Roman von Viktor Brendenborn.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

„Ob ich daran glaube?“ entgegnete der Arzt. „Ja, meine liebe Elise, gethan wird er es wohl haben, denn sie hätten ihn sonst nicht verurteilt, und es war ja auch in den Zeugnissen zu lesen, daß er alles eingestanden habe. Aber wie er dazu gekommen ist, es zu thun, was dabei in seiner Seele vorgegangen ist, und wie er vor seinem eigenen Gewissen dasteht — sieht Du, das weiß man nicht, und darum hat vielleicht auch niemand das Recht, ihn so kurzweg einen Verbrecher zu heißen. Es giebt gute und schlechte Menschen, da drüben im grauen Hause ebenwohl, wie überall in der Welt. Und wenn man an so viel Strahlungsstrahlen gesehen hat, wie ich, lernt man schließlich erkennen, daß die Zahl der schlechten unter ihnen gar nicht so groß ist, als die Leute draußen glauben.“

„Und ihn — ihn zählst Du unter die Guten — unter die Alerbesten — nicht wahr?“

„Darum darf ich Dir allerdings rund und nett mit „Ja“ antworten, so wenig Entgegenkommen ich auch bis jetzt mit meinem Bewußtsein gefunden habe, kein Vertrauen zu gewinnen. Einer von denen, die sich bereitwillig mittheilen, ist er jedenfalls nicht. Aber dessen bedarf es auch nicht, und ich bin weit entfernt, ihm einen Vorwurf daraus zu machen. Die Meinung, die ich von ihm habe, gründet sich auf andere Dinge. So jung er ist, so Schönes und Bedeutendes hat er doch schon in seinem Beruf geleistet. Die medizinischen Zeitschriften, die mich in der nächsten Fühlung mit meiner Wissenschaft erhalten müssen, wissen davon zu erzählen. Sein kurzes Wirken wird für die Menschheit nicht verlohren sein, auch wenn seine entehrende Bestrafung ihn nie wieder gestattet, die auf so traurige Art unterbrochene Tätigkeit wieder aufzunehmen. Und nicht von dem Arzt allein, auch von dem Menschen hatte ich manch gutes Stich erfahren, lange, ehe ich's mir träumen ließ, unter welchen Umständen ich seine persönliche Bekanntschaft

„Ganz recht aber wäre es, wenn man auf entgegengekehrtem Wege den Zugang nach dem zufälligen Entstande an verlässlichen Wohnungen regulieren wolle. Das Siehe die Entwicklung eines Ortes nach reinen Verhältnissen gestalten. Auf diesem Wege wird man, auf die Dauer gesunde Wohnungsbauverhältnisse nicht schaffen und erhalten. Die Zukunft auf einen solchen Gedanken verlassen konnte, ist in der That kaum vorstellbar, wenn man nicht annimmt, daß es ihm um die „letzte“ Mitteilung um ihn geht. Man kann aber sehr wohl den übertriebenen Zugang nach den Städten in einen Mäßigkeit halten und dem platten Lande die Erhaltung der erforderlichen Arbeitskräfte wünschen, ohne darum einen besorglichen gesetzgeberischen Eingriff zu billigen — zumal nicht die mindeste Gewähr dafür gegeben ist, daß die Anwohner sich wirklich nach den angegebenen Gesichtspunkten verhalten werde. Nicht einmal das ist richtig, daß die Arbeiter mit hoher Arbeitskraft den Vorzug erhalten würden. Eine feste Wohnung ist doch etwas ganz anderes, als eine feste Arbeitsstätte. — Die Regierung hat Recht daran gethan, jede Gelegenheit auf besorgliche Weise einzugehen, abzugeben zu lassen.“

## Politische Uebersicht.

### Deutsches Reich.

Berlin, 26. Oktober. (Hofnachrichten.) Die Kaiserin des Kaiserpaars aus Weihen wird nach Hofheim am 26. Vormittags reisen, und zwar wird die Ankunft zunächst in Berlin stattfinden. Während sich die Kaiserin von hier nach dem Neuen Palais begibt, wird der Kaiser für 11 Uhr ständigen Aufenthalt der beiden neuen Hofdamen in der Erektuelle betreiben. Mittags wird im hiesigen Königl. Schloss ein Fest für die Kaiserin des 100jährigen Geburtstages des verstorbenen Generalfeldmarschalls Grafen Rolke eine größere Festmahlzeit stattfinden.

(Das Verbleiben der Kaiserin Friedrich) bewegt sich, von seinen Schwanzungen abgesehen, langsam in aufsteigender Linie weiter. Auch die Nacht zum 26. ist ruhig verlaufen; Puls und Körpertemperatur waren am Morgen normal. Andererseits bleiben der Patientin körperliche Qualen auch jetzt noch nicht erloschen; so hatten sich die gefährlichen Rückenwehen wiederum eine Zeit lang eingestellt. Dem Kaiser wird mehrmals täglich über das Verbleiben Bericht ertheilt. (Eine Sonderausgabe des „Allgemeinen Volksblatt“) ist dem Ansehen des Feldmarschalls Grafen Rolke gewidmet. Der darin enthaltene erste Aufsatz schildert die allgemeine Bedeutung des verstorbenen Feldmarschalls, während der zweite eine historisch-ethnographische Aufzählung aus den Jahren 1857 bis 1871 einer Wehrmacht unterzieht. — Der Kaiser hat für den Entschluß des Generalstaatsmajors Grafen v. Rolke einen überaus hohen, sogenannten höchsten Preis von 100,000 Mark lassen. Dieser, aus grünen und vergoldeten Lorbeerzweigen zusammengeflochten, ist mit vergoldeten Blüten und Früchten des Lorbeers durchflochten, die in doppelter Fülle aus den Blättern hervorragen. Die langgestreckte, mit gelbem Seiden umwundene weiße Baumrinde trägt die Widmungsinschrift: Dem Feldmarschall Grafen v. Rolke — Sein treuer Kaiser Wilhelm II.

(Prinz-Regent Eulpsold) sandte an den Fürsten zu Stolberg-Schillingstorf unterm 19. d. M. das nachfolgende Telegramm: „Mein lieber Fürst! Einer Mitteilung, Ihrer Majestät des deutschen Kaisers habe ich entnommen, daß Sie wegen Ihrer geschwundenen Gesundheit den Rücktritt von Ihren Ämtern erbeten und erhalten haben. Diese Nachricht erfüllt mich mit allgemeinen, wie vom Besonderen berechtigten Bedauern und mit großem Schmerz. Sie haben mit ruhiger Strenge die Angelegenheiten des Reiches geleitet und zugleich die Freigabe zu dem engeren Vaterlande niemals verweigert. Immer dürfte ich die Ueberzeugung haben, daß Sie auch den bayerischen Interessen und Anliegen ein wohlmeinendes Verständnis und ständige Rücksichtnahme jederzeit entgegenbringen. Darin spreche ich Ihnen die Ihnen Scherben

aus dem ethischen Dinstle meinen warmen Dank aus. Mögen Sie sich bei wohlverdienter Ruhefinden noch lange erfreuen!“

(Das Mailänder Blatt, der „Corriere della Sera“) veröffentlicht, laut Meldung aus Rom, einen längeren Artikel über Graf Bülow, worin er anführt, der Kaiser sei überzeugt, daß es schließlich und endlich wäre, die italienische Einflüsse übermäßig zu beschränken, denn schließlich habe Deutschland ein dringendes Bedürfnis an italienischen Produkten, während Italien, dank der Ermüdung seiner Industrie, bestmögliche die deutschen Manufakturen erbeten könnte. Das Blatt erörtert ferner einen Brief des Kaisers an Donna Laura Mingotti, seine Schwägerin, worin er bei allem Hinweis auf die Freundschaft für Italien betont, daß die Regierung auf die empfindlichen Interessen der durch die Invasion ausländischer Lebensmittel geschädigten deutschen Agrikulturen Rücksicht nehmen müsse, zumal da man dem betreffenden Verbleiben, Italien, bezüglich des Weizens und des Rapses schon bedeutende Konzessionen gemacht habe. — Es ist dies eine bedeutungsvolle politische Äußerung des Reichstagesbülow.

(Die Verlesung des Bundesrats) am Donnerstag eröffnet der Vorsitzende, Reichsminister Graf von Bülow, mit einer Ansprache, in welcher er der Verdienste seines Vorgängers, der Fürsten zu Stolberg-Schillingstorf, in herzlichsten Worten gedenkt und die Bedeutung dieses Ereignisses hervorhebt. Im Sinne des großen ersten Kanzlers das gute Einvernehmen unter den Regierungen der einzelnen Bundesstaaten unversehrt zu erhalten. Er entspreche damit nur den Intentionen Seiner Majestät des Kaisers, der überzeugt sei, daß in dem einmütigen Zusammenwirken der Bundesstaaten die Einheit und die Festigkeit des Vaterlandes begründet liegt. Schließlich erwiderte der Reichspräsident die Unterfertigung des Bundesrats. Der Königlich Bayerische Gesandte Graf von Ledersfeld-Körber brachte darauf die volle Überzeugung seiner Regierung über die Ermennung des Grafen von Bülow und die Bestätigung in besten Worten zu dem Bemerken aus, daß er im Sinne auch der übrigen Bundesregierungen spreche.

(In der ministeriellen „Berl. Korresp.“) wird zur Klärung der Zustände betreffend die Weiter zu vorgenannter Luftballon-Expedition folgendes bemerkt: Gegenüber dem zum Ziel leitenden Ausschuss in der Öffentlichkeit erheben es weiter freier, insbesondere aus der Substanz, namlich der Ende Juni 1899 im Reichstage vollzogenen ersten Sitzung des Geheimenrats zum Schutze der Arbeitswilligen unbedingt notwendig, an der Hand des amtlichen parlamentarischen Materials des Reichstages die öffentliche Meinung möglichst unparteiisch darüber aufzuklären, welche Zustände die Einbringung dieses Geheimenrats herbeigeführt haben, und welche Gründe von den Vertretern der Regierung bei der Verhinderung des Geheimenrats im Reichstage beigebracht worden sind. Zu diesem Zweck wurden Auszüge aus der bei der Begründung des Geheimenrats beigebrachten, das amtliche Material enthaltenden Zeitschrift, sowie der dem Reichstage am 12. Oktober 1900 zur Verfügung gestellten, die sich auf die Prüfung der Druckkosten vernehmen wurde, die durch die Wiedergabe des oben beigebrachten amtlichen Materials entstehen sind. Ueber die Veranlassung der Summe behält Verbreitung des beigebrachten, in den Zeitschriften des Reichstages beigebrachten amtlichen Materials teilte der genannte Beamte verständig folgende: Die D. M. sagt hierzu: Es mag sich nun, weshalb die Regierung die 12000 M. nicht lieber selber angewandt hat, anfanglich in „Abhängigkeit von bestimmten Interessen“ zu begeben.

(In einem Vortrag über das neue Anstalts-Gesetz) vom 18. d. M. hat der Generalstaatsmajor Graf v. Rolke folgende Zusammenfassung über den Inhalt des Gesetzes in höchsten Worten gemacht. Nach Ablauf des Kaisers, der in jeder Weise sein Ende erreicht, beginnt auch die Aufgabe der neuen Regierung an die Vätergeneration. Die alten Gesetze werden nicht durch neue ersetzt, wenn sie durch

machen würde. So einen mein Kind, wirst ein verständiger Mensch, der zweidinstufige Jahre lang mit offenen Augen durch die Welt gegangen ist, um einer strafwürdigen Verfehlung willen nicht ohne weiteres vor die Hunde. Die Richter müssen ihn verdammen, das war ihres Amtes — wenn Dein Vater hart und streng mit ihm verfuhr, so mag das wohl auch seines Amtes sein. Mein Amt aber — und ich danke Gott dafür — ist ein anderes. Und wenn er eines Tages einen wohlmeinenden Helfer braucht, dann — das magst Du getroffen seiner Schwester schreiben — dann soll es an mir nicht fehlen.

— So — und nun ist genug geschwagt! Jetzt wird's Zeit, an die alte Mutter Kaffee zu denken, an ihre gebrochene Bein und an ihren hungrigen Magen.“

Er reichte Elise die Hand zum Abschied, aber er wurde dunkelrot vor Verlegenheit, als sie sich, ohne ein Wort zu sprechen, auf die alte, runzelige Hand niederbeugte, um sie zu fassen.

Aber, Du Wettermehl, was fängst Du denn da an! Na ja, das hat man davon, wenn man große Worte macht über selbstverständliche Dinge. Der Knack soll mich holen, wenn ich's noch einmal thue. Also, die Tropfen nicht vergessen und all das andere, was ich dem unartigen Prüdeln eingeschärft habe. Die lieben Augenlein nicht antreiben! Und keine Tränen — vor allen keine Tränen!“

Von der Thür aus winkte er ihr noch einmal lebhaft zu, dann war er mit seinem Päckchen verschwunden.

## 12. Kapitel.

Direktor Holthoff zeigte dem Seinen auch am Abend noch ein etwas verdrießliches Gesicht, aber sein Groll pflegte nicht von langer Dauer zu sein, zumal wenn es Elise war, die ihn wachgerufen hatte. Und als seine Tochter zu ungewöhnlich früher Stunde aufstand, um dem Eltern gute Nacht zu wünschen, fragte er ohne alle Unfreundlichkeit in aufrichtiger Besorgnis: „Bist Du denn schon müde, Kind, oder fühlst Du Dich nicht wohl?“

„Meine Augen schmerzen mich ein wenig, und es wird

mir schwer, das Lampenlicht zu ertragen. Es wird am nächsten Vorübergehen, wenn ich mich zeitig zur Ruhe beuge.“

„Sie sagte das so leichthin, daß Ihre Augen unendlich an ein ernstes Unwohlsein glauben konnten, zumal auch an Ihren Augen außer einer geringfügigen Rötung nichts Auffallendes wahrzunehmen war. Als sie aber am nächsten Morgen nicht wie sonst im Frühstückszimmer erschien, befand der Direktor darauf, die Ursache zu erfahren, und es bemißte ihn festsitzend, als seine Frau noch einiger Zeit mit der Wiedung zurückgekehrt: „Elise liegt über Schmerzen in den Augen und in der Stirn, die ihr eine schloßlose Nacht bereitet haben. Es ist jedenfalls ein heftiger Migräneanfall, der das arme Kind nun so sehr peinigt, als es zum ersten Male davon beimgesucht wird. Ich weiß es ja aus Erfahrung, wie qualvoll diese Zustände sind.“

„So muß Doktor Kübner kommen! Ich werde Auftrag geben, daß man ihn unverzüglich benachrichtigt, sobald er im Zustuhloze erscheint.“

„Thue das lieber nicht, Ernst“, hat Frau Holthoff. „Elise verlangt nach nichts anderem, als nach Ruhe, und sie hat das Dringende gewünscht, ganz ungestört zu bleiben. Ich habe ihr etwas Antipyrin gegeben, und darauf würde sich wahrscheinlich auch Kübners Anordnung beschränken.“

„Nun, das versteht Du vielleicht besser. Aber die Verantwortung fällt auf Dich, wenn durch die vergessene ärztliche Hilfe etwas Schlimmes daraus werden sollte.“

Am Nachmittag kam jedoch Doktor Kübner ungerufen in die Villa, und obwohl Frau Holthoff auch ihm nur von einem Migräneanfall und von dem Aussehenszustand ihrer Tochter sprach, machte er bei ihren Mitteilungen ein sehr ernstes Gesicht und verlangte die Patientin zu sehen. Als er in Begleitung der Mutter das Schlafzimmer des jungen Mädchens betrat, lag Elise, die sich am Morgen vollständig angekleidet hatte, feile lösende auf dem Sopha, das Gesicht in die Hände gedrückt, und von Zeit zu Zeit wie von einem Fieberhauer oder von einem furchtbaren forperischen Schmerz geschüttelt.

Abmung in einen nicht mehr kriegerischen Zustand gelangt sind. Die allmähliche Einführung des neuen Gewebes ist bekanntlich dadurch möglich, daß bei beiden Stoffen vollkommen gleiche Quantität angewendet wird.

Der Regimentsführer der deutschen Landwehrregimente (bände) wird zur Feier des 100. Geburtsjahres des Generalleutnants Grafen Wolke Namens der ihm angehörenden 22000 Kriegsgenossen mit 2 Millionen Mitgliedern einen Kranz an der Brust des verstorbenen Regimentsführers in Reims niederlegen. Mit der Niederlegung ist der Kranz des Braunschweigischen Regiments für die Soldaten und Offiziere des Regiments Landwehrregimenten im Regimentsführer, Generalmajor Trapp u. Ehrenbürger in Breslau, beauftragt worden.

(Zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika) ist, wie die Z. A. erzählt, Generalmajor v. Trotha, der ehemalige Kommandeur der deutsch-afrikanischen Expedition, Befehlsmittel für die Neuorganisation dieses Postens erst in einiger Zeit erfolgen. Es kann daher auch nicht als Hindernis für die Ernennung des Herrn v. Trotha angesehen werden, daß der Gouverneur zur Zeit eine Kommandobefehle bei dem militärischen Expeditionskorps befehligt. Es ist anzunehmen, daß er demnächst zurückberufen wird.

(Zur Lage in den Kolonien) erzählt die Nordd. Allg. Z.: Nach Bericht aus Deutsch-Ostafrika lassen die Verhältnisse im Kilimandscharo-Bereich immer zu wünschen übrig. Die Strafrechts-Untersuchung, die Hauptmann Johannes im Januar und Februar ds. J. gegen die Hauptleute unterzeichnet, die im Dezember 1890 die Station zu überfallen versuchten, hat nicht die Ruhe dauernd beruhigt. Es scheint zwar eine Zeit lang, als ob es in März ds. J. erfolgte Einrichtung von drei Bataillonen und 16 anderen Hauptbataillonen eine nachteilige Wirkung, die unruhigen Elemente der Bevölkerung zu überwinden hätte, doch zeigt sich aber, daß die jungen Krieger am Meerestrande sitzenden Kämpfe ihre furchtbare Tätigkeit wieder aufnehmen und nur bestrebt waren, deren Schußfeld mehr nach dem Süden zu verlegen. Am 21. ds. M. unternahm deshalb Hauptmann Johannes eine neue Expedition, wobei es ihm gelang, ein Kriegerlager zu überfallen, aufzufinden und die Leichenteile zu machen. Jetzt ist damit nach dem Abzuge der Soldaten die Ruhe nicht allzuviel mehr gefestigt, die Ordnung einer dauernden Militärstation am Meerestrande eingeleitet; der Hauptmann Johannes ist zu diesem Zweck ein weiterer Offizier mit 40 Mann zur Verfügung gestellt worden.

(Der Reichstag in Berlin) ist beendet. Aus dem Reichstag geht hervor: Die Zahl einer Besatzungsmacht in den Buchdrucker- und verarbeitenden Gewerkschaften befristeten Arbeiter und Arbeiterinnen hat, die von etwa 20000 Personen betragt war. Es wurde über das Ende der Besatzung der gewerkschaftlichen Arbeiterbetriebe und mitgeteilt, daß die Gewerkschaften des Reichs auf der Seite der Arbeiter stehen, wenn die Besatzungsmacht nicht mindestens drei Monate vor Ablauf der Frist eingeleitet werden, auf ein weiteres Jahr fortzusetzen. Die Forderung der Tarifvereinigungen wird ein Prinzipien und Schließen bestehendes Schlichtungsgesetz eingeleitet. Es wurde eine Resolution angenommen, in der man sich verpflichtet, den Tarif in der vorliegenden Form anzuerkennen.

\* Hamburg, 25. October. In der Generalversammlung des Deutschen Schiffschiff-Vereins, die heute hier unter dem Vorsitz des Vorstands von Oberbürgermeister wurde bekannt gegeben, daß das erste deutsche Schiffschiff im Jahre 1891 in der Ostsee gebaut wurde. Der Bericht von Tecklenburg in Westfalen vom Stapel gelassen und wenige Monate später in Fahrt gesetzt werden wird.

\* Hamburg, 25. October. Ein neuer Nachschub für China wird in den nächsten Tagen die Küste erreichen. Dieser Nachschub besteht aus 127 Mann, unter denen sich achtzig Offiziere der Reserve befinden. Die Leute werden dem Hauptprebentationskorps angegliedert und einfließen sämtlichen deutschen Militärstationen. Gehten ist die Truppe hier bereitigt worden.

Frankreich.

Die spanische Regierung hat bei den Mächten den Antrag gestellt, daß seitens der Kabinets die Erklärungen und Vereinbarungen über die spanischen spanischen Angelegenheiten zunächst den fremden Vertretern in Berlin abgetragen werden. Die deutsche Regierung hat diesem Antrag bereitwillig zustimmen und es ist zu erwarten, daß auch die anderen Mächte ihm beistimmen werden. Die spanische Regierung hat sich der Unterzeichnung aus, daß zwischen den spanischen in Bezug auf eine Unterzeichnung erzielt werden kann, als durch Verhandlungen zwischen den Kabinetten, die nicht ohne Zeitverlust durchzuführen sind.

In Shanghai, wo man sich allerdings nicht verlassen kann, die Verhältnisse recht bedauerlich. Es ist nicht zu erwarten, daß die Chinesen im nächsten ersten Versuch zur Wiederherstellung des Friedens nachgeben. Die Streitigkeiten, die den Streitigkeiten betreffen, werden als „gut unterrichtet, nicht militärisch“ bezeichnet. Der Krieg der Ereignisse wird diesen Beziehungen nicht kaum noch. Die Beziehungen zwischen den Mächten sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Regierung begriffen Abweisung der Truppe Parons wurde am 18. October bei Friedrichshafen angegriffen; 2 Offiziere und 2 Mann getötet in Gengenbach, 2 Mann tötet, 4 wurden verwundet. Am 21. October kam Parons nach dem Saale, die mit großer Rücksicht vorzugehen, im Herbst, bei der die Truppe. Bei Braunschweig wurde eine Abweisung durch mit Erfolg abgewiesen; ein Engländer wurde verwundet, 18 Buren wurden gefangen genommen. — Man sieht also, nicht bloß im Dronzeisland, sondern auch im Westen und Osten Brasiliens bringen die Buren den Engländern fortgesetzt erhebliche Verluste ab und die letzteren können sich nach auf übernehmungen nicht machen. Eine neue Werbung aus Kapstadt besagt: Die Streitkräfte des General v. Frey sind gegen Dabulabur und hat täglich Schanzarbeiten geleistet. Oberst v. Hartmann hat 35 Buren gefangen genommen, die mit 244 erbeutet. Oberst v. Hartmann hat 35 Buren gefangen genommen. — General v. Hartmann hat 35 Buren gefangen genommen. — General v. Hartmann hat 35 Buren gefangen genommen.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Truppen und aufständigen Chinesen. Laut übermittelte von Kaimi gelungene, unvollständige, energisch vertheilte Dörfer wurden genommen. Das deutsche Regiment hat seine Verluste, die Chinesen eine größere Anzahl Soldaten und Verwundete. Die deutschen Truppen führten nach unruhigen Märchen und Gräber in verlässlicher Verfassung nach Kaimi zurück.

Die „Kön. Ztg.“ veröffentlicht die von über 40 Jahre in China lebenden Deutschen gemachten Verfügungen, die nach Ansicht der meisten in China anwesenden Deutschen in Zukunft die dortigen Verhältnisse betreffen. Es wird empfohlen, dass eine bessere Ordnung hergestellt werden, die wichtigsten Plätze, wie Shanghai, Tientsin, Hankow, Peking und Canton Jahre lang von Truppen besetzt bleiben, die dort einmarschieren für immer unterliegt, die chinesische Armee abgerufen und sämtlich die Forts geschleift werden. Die deutschen Truppen werden in China für die dortigen Angelegenheiten unter fremde Verfügung gestellt und ähnlich wie das Regiment vertheilt werden. Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.

Der Reichstag in Berlin hat sich am 25. October mit dem Reichstag in Berlin beschäftigt. Die Verhandlungen über die neue Steuererhöhung sind im Allgemeinen eine Verbesserung von sechs Wochen. Alle Verträge, die geschäftliche Tätigkeit in Peking wieder aufnehmen, seitdem an den Schwierigkeiten der Zeitverhältnisse in Zahl.



# S. Weiss, Halle a. S.

Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.



Der Ausstellung <sup>in</sup> <sup>meinen</sup> 12 grossen Schaufenstern

bitte gefl. Achtung zu schenken. Empfehle in reichhaltigster Auswahl:

**Winter-Paletots**

**Mäntel** mit u. ohne Pelerine

**Jacket-Anzüge**

**Rock-Anzüge**

**Bayr. Loden-Joppen**

**Haus-Joppen**

**Jagd-Anzüge.**



**Knaben-Anzüge**

**Knaben-Paletots**

**Pyjacks**

**Knaben-Joppen**

**Knaben-Mäntel**

**Schul-Anzüge**

**Knaben-Kleidchen.**

## Erwiderung

auf das gestrige Inserat der

Herren **Johs. Grün, Franz Traeger, Otto Struve.**

Genannte Firmen scheinen sich noch immer nicht beruhigen zu können, denn bereits zum zweiten Male haben sie uns gestern in dieser Zeitung wegen unseres Weinhandels angegriffen.

Wir wollen doch einmal diese Angelegenheit näher beleuchten und den wahren Grund feststellen, warum diese Herren, die die Vornehmheit des Weinhandels angeblich gewahrt wissen wollen, so gegen uns vorgehen. Die Vornehmheit des Weinhandels wahren wir stets, daneben jedoch in allererster Linie die grösste Realität!

Erst in diesem Frühjahr, nachdem wir vorher rechtzeitig und reichlich uns gedeckt hatten, sind wir mit unseren Weinen an die Öffentlichkeit getreten, und dieselben haben Dank unserer vorsichtigen Auswahl einen derartigen Zuspruch gefunden, wie man ihn sonst bei jungen Anfängern nicht zu verzeichnen hat.

Der Grund liegt aber darin, dass wir nur wirklich reine und milde Weine, frisch und lieblich im Geschmack, in den Handel bringen und diese mit so bescheidenem Nutzen verkaufen, dass es jedem Weintrinker, der einmal bei uns gekauft, aufgefallen ist; und so kam es, dass jeder Versuch uns reichliche Nachbestellungen eingebracht hat. Dies scheinen auch die Herren Grün und Genossen an ihrer Kundschaft verspürt zu haben und suchen uns deshalb auf diese Art zu schädigen.

Es ist uns unerklärlich, was für einen Wiltlinger die Firma Grün bei uns gekauft und nach Trier zur Begutachtung gesandt haben will und der dann als etwas Anderes ermittelt sein soll.

Zunächst haben uns die 3 Firmen es abgesprochen, dass überhaupt ein Wiltlinger vom Priesterseminar unter Mk. 3,- bis 5,- zu kaufen wäre, während sie jetzt selbst bestätigen, dass wir allerdings von einem Ansteigerer ein Quantum von dieser Crescenz zu Mk. 2,50 per Flasche erstanden haben.

Hieraus ist am besten zu ersehen, was auf diese Anschuldigungen zu geben ist.

Damit diese Angelegenheit nun aber vollständig aufgeklärt wird, bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniss, dass uns der erstandene Wiltlinger für den angelegten Preis nicht befriedigt hat, und wir haben es vorgezogen, denselben Heber mit einer kleinen Einbusse wegzugeben, als dass wir einen Preis verlangen, der unserer Ueberzeugung nach mit der Qualität dieses Weines nicht im Einklang steht. In unserer ersten Entgegnung haben wir bereits erwähnt, dass wir nach Lage der Sache gern bereit wären, den drei Firmen diese Gründe mitzuteilen, und aus vorstehender Erklärung werden sie nun wohl endlich ersehen, warum wir das kleine Quantum 1897er Wiltlinger vom Priester-Seminar zu Mk. 2,- per Flasche abgestossen haben.

Dies ist die ganze Veranlassung zu den Angriffen. Ob Derartiges diesen Firmen den Nutzen bringt, den sie sich dadurch vielleicht zu verschaffen glaubten, überlassen wir der öffentlichen Beurtheilung. Jedenfalls dürfen wir sagen, dass Jeder, der einen Einblick in unser Geschäft machte und Gelegenheit hatte, unsere Prinzipien kennen zu lernen, zur Genüge weiss, auf welcher realen Basis unser Geschäft ruht. Hieran können auch die Herren Grün und Genossen nicht rütteln. Die Art und Weise aber, mit der diese Herren eine Konkurrenz, die ihnen lästig geworden ist, aus dem Felde schlagen wollen, kennzeichnet deren Charakter nun wohl zur Genüge.

Um die Leistungsfähigkeit dieser Firmen zu beurtheilen, haben wir uns wiederholt deren Weine verschafft und dieselben mit den unsrigen in gleicher Preislage in Gemeinschaft mehrerer Herren probiert. Das allgemeine Urtheil ist leider nicht zu Gunsten dieser Firmen ausgefallen, doch daran sind wir nicht schuld. Wir empfehlen jedem Weintrinker, eine gleiche Probe zu machen, unsern Kundenkreis wird dann wohl ganz gewiss nicht kleiner werden.

Die Vermuthung liegt sehr nahe, dass diese öffentlichen Reibungen noch nicht zu Ende sind, denn in nächster Zeit bringen wir Weine zum Verkauf, über deren Güte im Verhältnis zum Preise diese Herren zweifellos erstaunt sein werden.

Wir haben in diesem Herbst sowohl an der Mosel als auch am Rhein persönlich Gewächse erstanden, deren Qualität und Preis sich als etwas repräsentieren, was bisher noch nicht oder doch sehr selten geboten wurde.

Wir bleiben nach wie vor bemüht, nach Halle nur tadellose, garantiert reine Weine einzuführen, die wir mit kleinstem Nutzen abgeben werden, um den Weinverkauf auf eine Höhe zu bringen, der ihm schon sehr lange in Halle zukäme.

Jeder Weintrinker, der einmal Gelegenheit hatte, am Rhein oder an der Mosel an Ort und Stelle Weine zu probieren, wird am besten beurtheilen können, was für Qualitäten er vielfach dort und welche er hier bekommen hat, und deshalb wird Halle für uns nach wie vor ein grosses Absatzgebiet sein.

Es wird uns interessieren, was wohl diese drei Firmen mit ihren alten Beständen machen werden, wenn sie künftig mit uns gleichen Schritt halten wollen.

Was nun die famose Kellerbehandlung, um zunächst einen der Angreifer zu nennen, anbelangt, die so sehr erhaben über alle Zweifel sein soll, so hat die Firma Johs. Grün ganz recht, wenn sie uns vollständige Unkenntnis in dieser Art Kellerbehandlung vorwirft, denn wir fabricieren oder stellen keine 1892er Jahrgänge und Niersteiner Weine her. Vor kaum einem Jahre wurde gerichtlich festgestellt, dass die Firma Johs. Grün, hier, einen 1892er Niersteiner verkaufte, der weder 1892er Jahrgang, noch altes Niersteiner Gewächs war, sondern aus verschiedenen Mischungen kleiner viel jüngerer Weine mundrecht mit dem angeblichen 92er Charakter zusammengestellt war.

Das ist eine Kunst, die nicht Jedem gelingt!

# Pottel & Broskowski.